

gehen. Es sollten Ökonomie und Politik enger miteinander verbunden werden. So müßte im Zusammenhang mit den Planaufgaben in der landwirtschaftlichen Marktproduktion darüber gesprochen werden, welche Auswirkungen eine hohe Produktion der sozialistischen Landwirtschaft auf Westdeutschland hat, daß sie anschaulich die Überlegenheit des Sozialismus beweist und die Friedenskräfte stärkt.

Die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse muß auch in unserem Kreis auf die Behandlung der politischen und gesellschaftswissenschaftlichen Probleme neben der naturwissenschaftlichen und technischen Propaganda größtes Gewicht legen. Der Sieg des Sozialismus erfordert, daß die Menschen die Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung verstehen und entsprechend handeln. Dazu müssen alle Einrichtungen in unserem Staat mit ihrer ganzen Kraft beitragen. Die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse spricht mit ihren Vorträgen zu einem großen Kreis von Menschen, zu allen Schichten der Bevölkerung. Sie hat daher gute Möglichkeiten, die Ideen unseres Kampfes für den Frieden, für den Sozialismus und für die friedliche Lösung der Deutschlandfrage zu popularisieren.

Wir haben bereits einige gute Erfahrungen mit der Propagierung des Deutschlandplanes des Volkes durch die Referenten der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse machen können. Das Büro der Kreisleitung hatte der Gesellschaft vor einigen Monaten empfohlen, den Deutschlandplan in größerem Umfange zu behandeln. Der Kreisvorstand der Gesellschaft wandte sich daraufhin an die Betriebe und LPG mit Vorschlägen für entsprechende Themen. Solche Veranstaltungen fanden in fast allen Betrieben und vielen LPG des Kreises statt.

Sehr bewährt hat sich dabei die Ausnutzung von Lichtbildmaterial der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Bilder, die die Kriegspolitik der Imperialisten enthüllten und die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten und unserer Regierung vor

Augen führten, veranschaulichten die Ausführungen der Referenten. Es gelang, damit beispielsweise nachzuweisen, wie bedrohlich die Entwicklung in Westdeutschland ist, was einige Menschen bezweifelt hatten. Ihnen wurde gezeigt, wie die Militaristen gebändigt werden können. Die Referenten sind in letzter Zeit dazu übergegangen, viele Themen in Foren, Aussprachen, Brigadeabenden usw. anschaulich und lebendig zu behandeln. Das hat viel Anklang gefunden.

Eine wichtige Rolle spielt die Gesellschaft in unserem Kreis bei der Festigung der neuen sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande und im Kampf um die Steigerung der Marktproduktion. Nachdem der Kreis vollgenossenschaftlich geworden war, stellte der Kreisvorstand der Gesellschaft auf Vorschlag der Partei ein Sofortprogramm zur Erwachsenenqualifizierung auf. Darin wurde u. a. die Neubildung von weiteren Dorfakademien festgelegt. Die Kreisdelegiertenkonferenz der Partei hatte beschlossen, die Geflügelintensivhaltung im Kreis aufzubauen. Die Gesellschaft hielt dazu Vorträge in mehreren Orten. Mit der Geflügelintensivhaltung ist daraufhin in Lengefeld unterm Stein und anderen Dörfern begonnen worden, in einigen wird sie vorbereitet. Im Mai, Juni und Juli dieses Jahres sind monatlich von Referenten der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ein oder gar zwei Vorträge in jedem Dorf und jeder LPG des Kreises gehalten worden, in erster Linie zu ökonomischen Fragen.

Kürzlich hat sich das Büro der Kreisleitung mit einer Analyse der Tätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse beschäftigt und entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 9. Mai Maßnahmen zur Verbesserung der populärwissenschaftlichen Arbeit festgelegt. Darin wird unterstrichen, daß im Mittelpunkt die sozialistische Erziehung der Menschen stehen wird. Die Kreisleitung beauftragt die Parteileitungen der Betriebe, in den Werkleitungen, BGL, unter den Brigadiere und in den FDJ-Leitungen dafür einzutreten, daß Bildungspläne aufgestellt und feste Vereinbarungen mit der